



Die Gefahren der Einsatzstelle

AAAA – C – EEEE

Stell dir einmal folgendes vor:

Dein Funkmeldeempfänger piept, die Sirene heult... es hat jemand den Notruf 112 gewählt.



Es droht **Gefahr** durch ein Brandereignis oder einen Unglücksfall, bzw. öffentlichen Notstand.



Du springst auf das Einsatzfahrzeug deiner Einheit und los geht die Fahrt zur Einsatzstelle.



An der Einsatzstelle bekommt dein Trupp den Auftrag, mit dem Einheitsführer die Einsatzstelle auf Gefahren zu erkunden.



Aber was ist eine Gefahr?



Eine Gefahr beschreibt die Wahrscheinlichkeit, ob es zu weiteren Schäden kommen wird.



Eine Gefahr ist die Wahrscheinlichkeit eines Schadeneintritts.



Der Begriff „Schadeneintritt“ zeigt, dass es eine Dynamik, bzw. eine Wirkung geben muss, wodurch weiterer Schaden entstehen kann.



Du musst nun die Dynamik und die **Wirkmechanismen** für eine Schadensausbreitung auf weitere **Objekte** kennen.

Unter **Objekt** versteht man in der Feuerwehrsprache Menschen, Tiere, die Umwelt und Sachwerte.



- **A** - Atemgifte
- **A** - Ausbreitung von einem Brand und von Schadstoffen
- **A** - Angstreaktionen
- **A** - Atomare Strahlung
- **C** - Chemische Stoffe
- **E** - Erkrankung / Verletzung
- **E** - Explosion
- **E** - Elektrizität
- **E** - Einsturz / Absturz

Das 4A-C-4E-Schema dient dir als Merkhilfe für mögliche Gefahren, die im Einsatz vorkommen können.

Aber: Die Liste ist keine abschließende Aufzählung! Weitere Gefahren sind möglich.



A steht für freiwerdende Atemgifte





A steht für die Ausbreitung von Bränden durch Feuer und/oder Rauch

A steht für Reaktionen und Verhalten von Menschen und Tieren aufgrund von Angst und Panik, was zu einer Eigen- oder Fremdgefährdung führen kann.



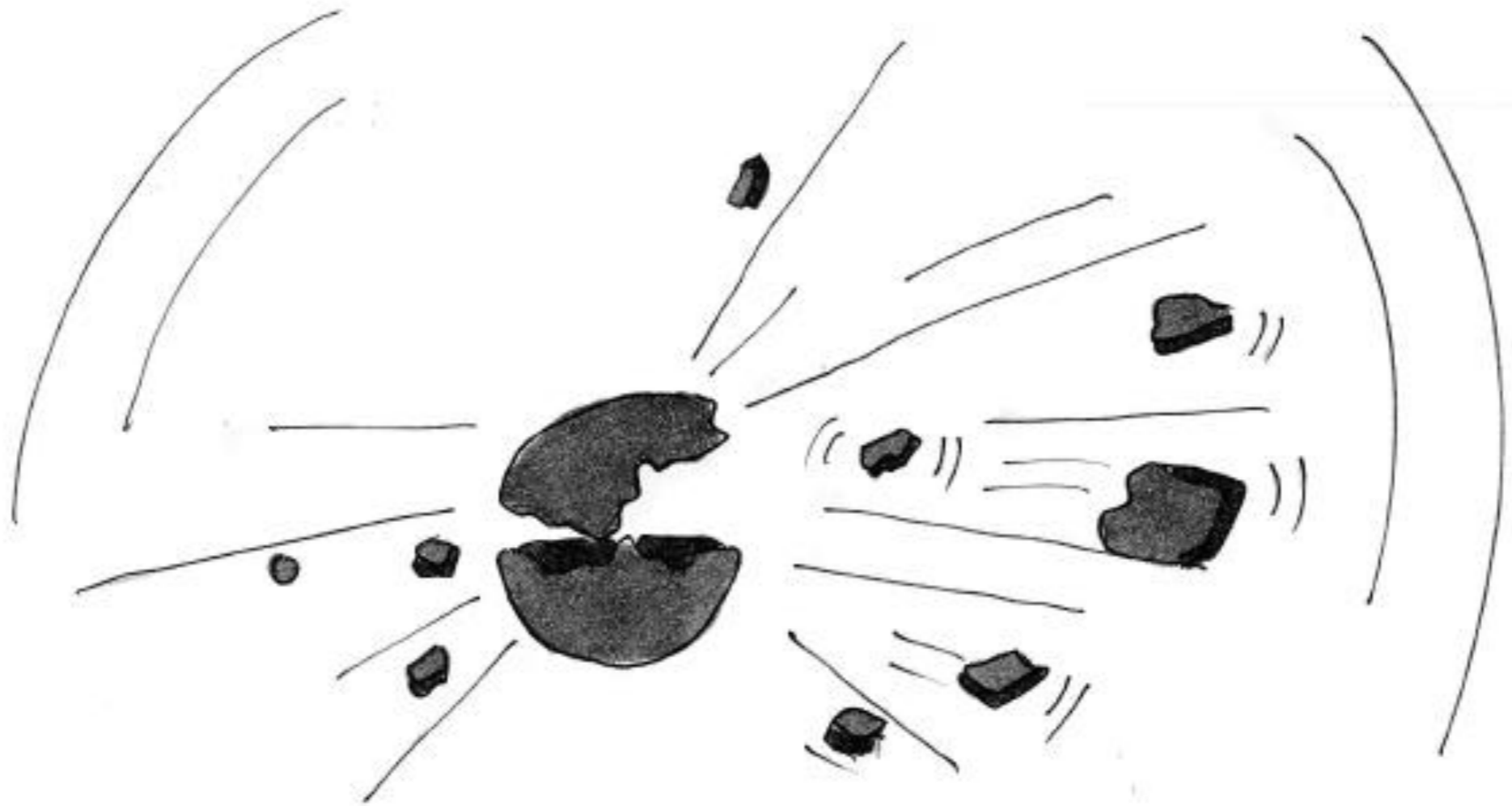
A steht für die atomare- oder radioaktive Strahlung, die schädigend auf die Körperzellen wirken kann.



C steht für gefährliche Stoffe, die durch ihre chemische Eigenschaft Schäden verursachen können. Z.B. ätzende, giftige Stoffe.



E steht für die Gefahr der Explosion oder explosionsartige Reaktionen.



E steht für Erkrankung und Verletzungen, die durch dynamische Verläufe die Gesundheit gefährden.



E steht für die Gefahr, die von elektrischem Strom ausgeht.



E steht für die Gefahr durch den Einsturz von Gebäudeteilen. E steht aber auch für das Herabfallen, den Absturz, von Personen und Gegenständen.



Wie gehe ich denn konkret mit den Gefahren an der Einsatzstelle um?

...



Als Truppmann musst du die Kompetenz besitzen Gefahren zu erkennen...



... und an den Trupp- oder Einheitsführer kurz, knapp und verständlich zu melden.



Der Einheitsführer oder dein Truppführer können die Gefahren bewerten und legen den Gefahrenbereich fest.

.Für deine eigenen Sicherheit ist es sehr wichtig, dass du die Informationen über die Gefahrenbereichsgrenzen hast.



Im Zweifel frag nach!

Es muss verhindert werden, dass du dich unbewusst
im Gefahrenbereich aufhältst.

...

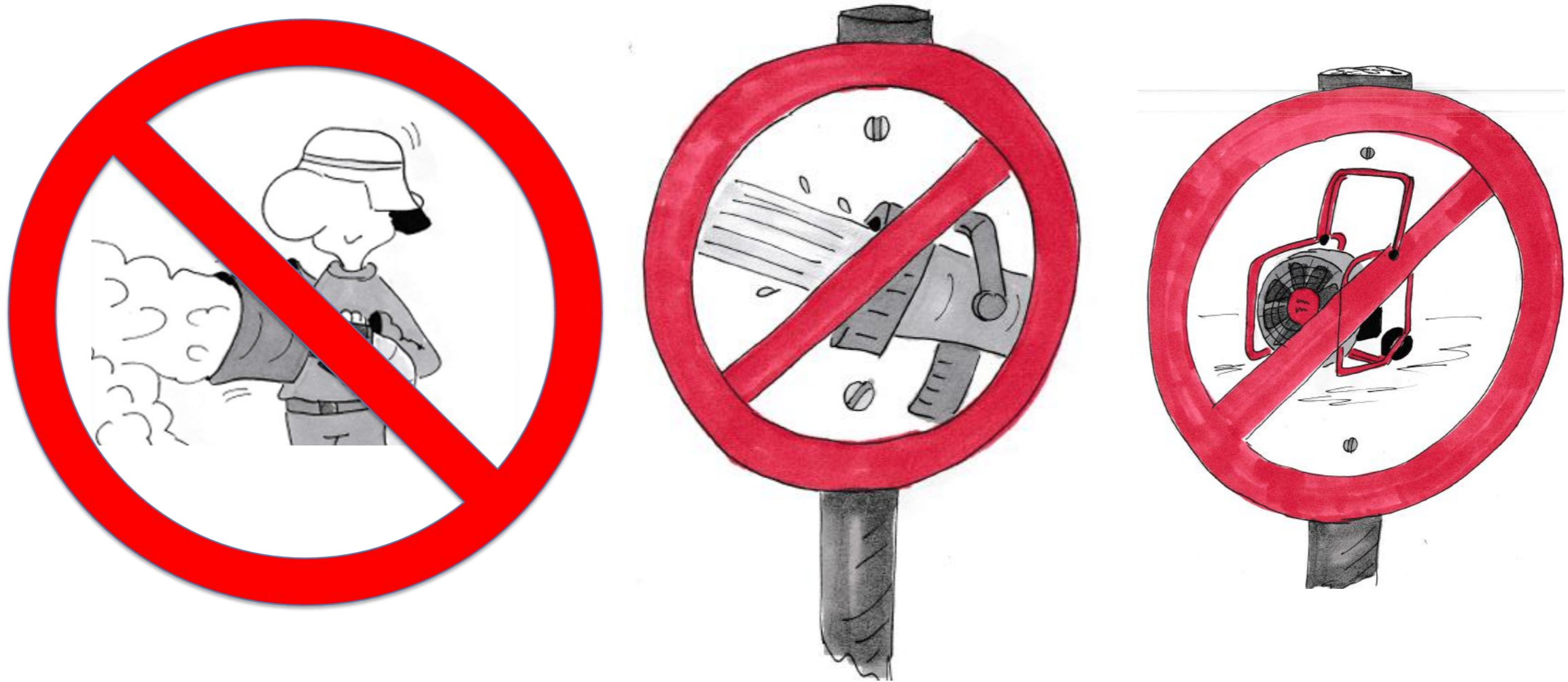


Wenn du im Gefahrenbereich arbeiten sollst, dann kompensiert dein Einheitsführer das Risiko durch eine Erweiterung der persönlichen Schutzausrüstung



Bei einigen Gefahren musst du Sicherheitshinweise beachten und taktische Konzepte umsetzen.

Durch diese Maßnahmen kann das Risiko für dich reduziert werden.



Ein Restrisiko bleibt im Gefahrenbereich aber immer.

Das muss dir im Feuerwehrdienst klar sein.

Wenn Du mehr Informationen zu den einzelnen Gefahren haben möchtest, dann folge mir.



ENDE

Wir schauen uns die weiteren Geschichten zu dem Thema an.